



Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

per aspera ad astra

University of Applied Police Science

Ralph Berthel (Hrsg.)

Polizei im digitalen Zeitalter

- Teil II -

Rothenburger Beiträge
Polizeiwissenschaftliche Schriftenreihe

Band 71

Rothenburg/Oberlausitz 2014

ISBN 978-3-938015-50-6

Ralph Berthel

Polizei im digitalen Zeitalter
- Teil II -

EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)
ROTHENBURG/OBERLAUSITZ 2014

Ralph Berthel

Polizei im digitalen Zeitalter

- Teil II -

**Eigenverlag der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
Rothenburg/Oberlausitz 2014**

**Herausgeber ist der Beirat der Schriftenreihe
der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
in Rothenburg/OL**

Mitglieder des Beirates:

KD Axel Teichmann, Prof. Dr. Karlhans Liebl, Prof. Dr. Dieter Müller,
Ass. jur. Paul Senghaus, Prof. Dr. habil. Anton Sterbling, Dr. Dirk Dalberg,
Prof. Dr. Eberhard Kühne (Vorsitzender), Ltd. PD a.D. C.-Siegfried Grommek

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Rektor/Prorektor
der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Polizei im digitalen Zeitalter – Teil II – Ralph Berthel. Rothenburg/OL:
Hochschule der Sächsischen Polizei (FH), 2014. (Rothenburger Beiträge; 71)

ISBN 978-3-938015-50-6
ISSN 1439-393X

EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)

- ROTHENBURG/OL -

Copyright ©: Bei den Autoren der einzelnen Beiträge.

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck oder die
Vervielfältigung des Werkes insgesamt oder in Auszügen ist nur
mit der Zustimmung der Verfasser gestattet.

Inhalt

Vorwort zum zweiten Teil <i>Ralph Berthel</i>	Seite 1
Ethik in neuen sozialen Medien <i>Frank Hirschmann</i>	Seite 5
Aktuelle Entwicklungen im digitalen Zeitalter Herausforderungen, Chancen, Risiken <i>Andreas Poller</i>	Seite 21
Die Polizei Hannover auf Facebook <i>Petra Holzhausen</i>	Seite 31
Bundeswehr 2.0 – eine Chance <i>Axel Schrader</i>	Seite 129
Die (nicht offizielle) Facebook-Seite der Hochschule der Sächsischen Polizei <i>Dieter Müller, Alexander Franke, Sven Kranert</i>	Seite 139
Mobile Anwendung (App) der Polizei des Landes Brandenburg <i>Norbert Remus</i>	Seite 149
Polizei Sachsen App, mehr Bürgernähe + mobile Markenprägung + mehr Bewerber <i>Tobias Henze</i>	Seite 157
„Polizei-Cloud“ und „App-Store Polizei“ <i>Roland Becker</i>	Seite 171
Digital Glossar <i>Ralph Berthel</i>	Seite 181
Autorenverzeichnis	Seite 223

Polizei im digitalen Zeitalter

Teil II

Vorwort des Herausgebers

Ralph Berthel

Bereits im Vorfeld der geplanten Veröffentlichung zum Themenbereich „Polizei im digitalen Zeitalter“ war die Resonanz bei potenziellen Autoren, wie auch bei potenziellen Lesern sehr groß. Dieser Umstand hatte mich veranlasst, für die Veröffentlichung zwei Teilbände vorzusehen. Hier soll nun ein Überblick über die insgesamt unter der Überschrift „Polizei im digitalen Zeitalter“ erschienen Beiträge gegeben werden.

Der vorliegende Band *Polizei im digitalen Zeitalter – Teil II* – ist die inhaltliche Fortsetzung des gleichnamigen Bandes, erschienen unter der Bandnummer 70 der Rothenburger Beiträge.

Inhalt des Bandes *Teil I - Polizei im digitalen Zeitalter* -

Jana Schmitt stellt die Dimensionen und die Philosophie des Web 2.0 sowie die Chancen und Risiken von Facebook und Co. im Rahmen der Polizeiarbeit dar.

Ergebnisse des Projektes COMPOSITE, das sich mit Veränderungen polizeilicher Managementstrategien in Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Mazedonien, Niederlande, Rumänien, Spanien und der Tschechischen Republik befasste, stellen **Natalie Hirschmann, Dr. Petra Saskia Bayerl** und **Dr. Alexander Boden** dar.

Sven Krischker beleuchtet ein spezifisches Feld des Missbrauchs des Web 2.0, den Bereich der Beleidigungsdelikte in sozialen Netzwerken.

Einen kritischen Blick auf polizeiliches Agieren in sozialen Netzwerken wirft **Bernhard Bannasch** aus der Sicht eines Datenschutzbeauftragten.

Sog. Facebook-Partys als eine besondere Herausforderung für die Polizeiarbeit behandelt **Silke Tobies** in ihrem Aufsatz.

Robert Kahr untersucht in seinem Beitrag „Vorwärts in die Gegenwart - Social Media im polizeilichen - Diskurs“ Auswirkungen des Web 2.0 auf die Polizeiarbeit.

Nicht zuletzt bin ich selbst in einem Aufsatz der Frage nachgegangen, welche Herausforderungen an eine Facebook-Präsenz an die Polizeiorganisation stellt.

Zum Inhalt dieses Bandes Teil II - Polizei im digitalen Zeitalter -

Im nunmehr vorliegenden zweiten Teil zum Thema Polizeiarbeit in der digitalen Welt soll neben einem breiten Spektrum an Themen zur polizeilichen Relevanz sozialer Netzwerke insbesondere der Frage nachgegangen, ob und in welcher Form der wachsenden Mobilität vieler User entsprochen werden kann bzw. sollte, um diese über Applikationen, also sog. Apps für Smartphones auf ihren mobilen Endgeräten mit Blick auf polizeiliche Themen zu erreichen.

Hochbrisanten und gleichermaßen aktuellen Fragen der Ethik in sozialen Netzwerken widmet sich **Frank Hirschmann** im ersten Aufsatz dieses Buches. Darin fordert der als Lehrbeauftragter für Berufsethik an einer Polizei-Fachhochschule tätige Geistliche, dass die Polizei mit der Entwicklung in der digitalen Welt Schritt halten müsse. Zugleich mahnt er an, dass sich die Polizei, wie alle anderen User auch mit den Gefahren, Risiken und Konsequenzen des Agierens in sozialen Netzwerken aktiv auseinandersetzen müsse.

Vor dem Hintergrund einer Studie des Fraunhofer Instituts für sichere Informationstechnologie setzt sich **Andreas Poller** in seinem Beitrag mit Entwicklungstendenzen im digitalen Zeitalter auseinander und stellt sich daraus ergebende Herausforderungen dar.

Die Polizeidirektion Hannover war bundesweit Vorreiter in Sachen polizeilicher Aktivitäten im sozialen Netzwerk Facebook. **Petra Holzhausen** stellt in Form eines Erfahrungsberichtes die Ergebnisse des Modellversuches „Polizei Hannover auf Facebook“ vor.

Der Blick über den Tellerrand Polizei erweiterte auch bei der Betrachtung des Web 2.0 den eigenen Horizont und kann dazu beitragen, neue Ideen und Perspektiven für die eigene Arbeit zu erschließen. Das gilt umso mehr, wenn es sich um ein neues Betätigungsfeld handelt.

Fregattenkapitän **Axel Schrader** vom Bundesministerium der Verteidigung erläutert in seinem Beitrag „Bundeswehr 2.0 – eine Chance“ die Herausforderungen, denen sich die Bundeswehr mit Blick auf das Web 2.0 gegenüber sieht. Zugleich stellt er die beachtlichen Chancen dieser Entwicklungen dar.

Prof. Dr. Dieter Müller, Alexander Franke und Sven Kranert betreiben die Seite „Alumni Hochschule der Sächsischen Polizei, Ausbildung“ bei Facebook. Über die dabei gesammelten Erfahrungen berichten sie in ihrem Aufsatz.

Die Erfahrungen, die die Polizei des Landes Brandenburg mit der Entwicklung und dem Betrieb einer Polizei-App also Applikation für Smartphones gesammelt hat, waren richtungsweisend für weitere Entwicklungen in diesem Feld. Das Land Brandenburg beschritt mit der Polizei-App erstmals erfolgreich diesen Weg mobiler Kommunikationsangebote an den Bürger. **Norbert Remus** stellt die Erfahrungen der Brandenburger Polizei vor.

Tobias Henze hat sich bereits als Studierender an einer Polizeifachhochschule mit den möglichen Inhalten und der Ausgestaltung einer Polizei-App befasst. Die Ergebnisse seiner Überlegungen stellt er in seinem Aufsatz vor.

Roland Becker erläutert, die in Rheinland-Pfalz entwickelten Vorstellungen zu einem App-Store Polizei und zu einer Polizei-Cloud.

Mittlerweile hat sich auch die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder auf ihrer 199. Sitzung im Juni 2014 der Thematik Polizei-App angenommen und ihren Arbeitskreis II beauftragt, einen Bericht zu den fachlichen Aspekten einer solchen Anwendung vorzulegen.

Digital Glossar:

Die Veröffentlichung wird durch ein Glossar abgerundet. Damit soll dem Leser, also auch dem Digital Immigrant die Gelegenheit gegeben werden, in dem teils schwer überschaubaren Dickicht der neuen Begriffswelt des digitalen Zeitalters Ankerpunkte zu finden. Während andere Glossare insbesondere technische und/oder kommerzielle Aspekte der digitalen Begriffswelt abbilden, stelle ich polizeiliche bzw. sicherheitsrelevante Begriffe in den Mittelpunkt dieses Verzeichnisses erklärungsbedürftiger Worte.

Zum Schluss:

Wie immer, bin ich für Kritik, Anregungen und Vorschläge offen. Insbesondere interessieren mich Vorschläge zu der Frage, ob bzw. mit welchen Inhalten diese Publikation fortgesetzt werden sollte.